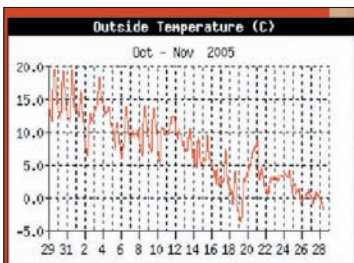


Von mildem Herbstwetter bis zu heftigem Schneetreiben

GEWOSIE-Wetterstation: November brachte von allem etwas

Bremen-Nord – Der November gilt gemeinhin als einer der unbeliebtesten Monate des Jahres. Zum einen, da er mit Gedenktagen wie Volkstrauertag und Totensonntag verbunden wird. Die Finnen nennen den November sogar „marrasku“, was „Monat der Toten“ bedeutet. Zum anderen bringt der November vor allem eines: trübes Wetter. Die uralte Regel vom Altweibersommer, der auf Allerheiligen und Allerseelen fällt, soll zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch oftmals eingetroffen sein. In den letzten Jahren gehört sie eher zur Ausnahme. Eine Ausnahme, die in diesem Jahr jedoch – mit einer kleinen Verschiebung – eintraf. Am 1. November kletterten die Temperaturen auf 16,1 Grad und zwei Tage später sogar auf 18,3 Grad, dem höchsten Wert, der in diesem Monat gemessen wurde, nachzulesen unter www.wetterstation-bremen-nord.de.

Also doch nicht nur trübe, neblig und grau in grau. Zumindest bis zum 13. November. Bis dahin hielten sich Werte von über 10 Grad. Danach ging es allerdings bergab mit den angenehmen Temperaturen. Und ab dem 18. wurden erste Nachfröste registriert. Am 19. sanken die Temperaturen immerhin auf -3,7 Grad. Tief Silvio sorgte am



www.wetterstation-bremen-nord.de



Am 11. November war Martinstag. Der Tag, an dem es traditionell Gänsebraten gibt. GEWOSIE-Mitarbeiterin Sabine Parsiegla bereitet den Festschmaus für die Familie vor.

FOTO: DF

nächsten Tag zwar wieder für mildere Wetter, aber auch für reichlich Niederschlag. Erste Schneefälle überraschten die Autofahrer am 25. November. In der darauffolgenden Nacht wurden im Schneetreiben mit 69,2 km/h auch die höchsten Windgeschwindigkeiten des Monats gemessen.

Und wie wird es im Dezember? Gibt es weiße Weihnachten, eine

stille, heilige Nacht? Der Hundertjährige Kalender prognostiziert für Dezember starke Fröste. So soll es am 5. viel Schnee geben und vom 6. bis 19. bitterkalt werden. Eine kurze Wärmeperiode vom 20. bis 28. läßt die weiße Pracht aber wieder gänzlich schmelzen. Ab dem 29. soll es erneut schneien. Dann ist auch grimmige Kälte vorhergesagt.

DF